

Bericht	Geschäftsbereich	Gesundheit, Schutz und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 305 - Gesundheitsamt
	Bearbeiter/in	Bärbel Weisz
	Telefon (0202)	563 2411
	Fax (0202)	563 8465
	E-Mail	baerbel.weisz@stadt.wuppertal.de
	Datum:	15.05.2006
	Drucks.-Nr.:	VO/0537/06 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
08.06.2006	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Familie	Entgegennahme o. B.
Vorstellung von Ergebnissen der Schuleingangsuntersuchungen zum Schwerpunkt "Impfungen im Kindesalter"		

Grund der Vorlage

Vorstellung von Ergebnissen der Schuleingangsuntersuchungen zum Schwerpunkt Impfungen, zusammengestellt vom Gesundheitsamt Wuppertal in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für das öffentliche Gesundheitswesen (lögD).

Unterschrift

Hackländer

Begründung

Im Vorfeld der Einschulung werden alle Schüler/innen zu einer Schuleingangsuntersuchung eingeladen. Ziel dieser Untersuchung ist die Feststellung der individuellen Entwicklung jedes Kindes. Ggf. werden Eltern als Ergebnis dieser Untersuchungen Empfehlungen zur gesundheitlichen Vorsorge gegeben.

Der beiliegende Bericht kommt zu dem Ergebnis, dass sich die Durchimpfungsrate in den letzten Jahren verbessert hat. Gleichwohl ist der Schutz gegen Pertussis, Haemophilus influenzae Typ b (Hib) und Hepatitis B nicht zufriedenstellend. Nach wie vor defizitär ist die Impfsituation für Masern, Mumps und Röteln.

Auf die aktuelle Situation zu Masern sei an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen.

Offensichtlich besteht nach wie vor bei vielen Eltern eine impfkritische Einstellung, der es zu begegnen gilt. Dazu sind insbesondere Ärzte/innen und das Gesundheitsamt aufgefordert.

In der Bundesrepublik Deutschland besteht keine Impfpflicht. Impfungen von besonderer Bedeutung können entsprechend § 20 Abs. 3 Infektionsschutzgesetz (IFSG) öffentlich

empfohlen werden. Diese Empfehlungen werden von den obersten Gesundheitsbehörden der Länder ausgesprochen und orientieren sich an den Empfehlungen der Ständigen Impfkommision (STIKO) am Robert-Koch-Institut.

Impfungen gehören zu den wirksamsten und wichtigsten präventiven Maßnahmen der Medizin. Unmittelbares Ziel der Impfung ist es, den Geimpften vor einer Krankheit zu schützen. Bei Erreichung hoher Durchimpfungsraten ist es möglich, einzelne Krankheitserreger regional zu eliminieren. Gerade in der zunehmenden Globalisierung gewinnt präventiver Schutz zunehmend an Bedeutung.

Im Bericht werden unterschiedliche Handlungsempfehlungen ausgesprochen, um der Entwicklung adäquat Rechnung zu tragen:

- Impfberatung in den Kindertageseinrichtungen,
- weiterhin Überprüfung der Impfpässe bei den Schuleingangsuntersuchungen,
- erneute Überprüfung in den ersten Klassen der weiterführenden Schulen

Darüber hinaus wird empfohlen, Kindertagesstätten, Schulen und Arztpraxen noch intensiver als Multiplikatoren zu nutzen. In und mit ihnen erreicht man nahezu 100% der Kinder, Jugendlichen und Familien und kann diese über Risiken und Möglichkeiten informieren.

Anlagen

Anlage 01 - Gesundheitsbericht „Impfungen im Kindesalter“